

# MultiKulti in der Linie 11

Lustiges Theaterstück um Migranten

für das Senioren-Theater bearbeitet  
Von Siegfried Wein

(C) Frankfurt 2011, S. Wein Verlag Frankfurt  
ISBN 978-3-924205-83-6

## Personen:

Frau vom Amt, im Ausländeramt  
Nadera, Migrantin  
Feldmann, Fahrgast  
Anwalt (im Hintergrund)

## Szene:

Büro im Ausländeramt,  
Straßenbahn Linie 11

1. Akt: Vorladung
2. Akt: Abschiebung droht
3. Akt: Mann zum Heiraten
4. Akt: Alles wird gut

## 1. Akt: Vorladung

(Ausländeramt, Frau vom Amt setzt sich an den Schreibtisch)

**Frau vom Amt:** Guten Morgen, ich bin die Frau vom Amt, genauer gesagt vom Ausländeramt. Mal sehen, was heute wieder los ist: Pässe, Aufenthalt, Verlängerung, Ablehnung und am Ende Abschiebung für diejenigen, die nicht von selber gehen.

**Nadera:** (kommt ängstlich durch die Zuschauer, telefoniert mit dem Anwalt)

Ja, Herr Anwalt, ich melde mich auf dem Amt, meinen Pass habe ich dabei, das Visum ist abgelaufen, notfalls Asyl beantragen.

(zu den Zuschauern)

Habe ich Angst, meine Schwester krank, wollte ihr helfen, muß hier bleiben!

(schaltet Handy ab, atmet tief durch, geht aufs Amt.)

**Frau vom Amt:** (von oben herunter) Aha, da haben wir's der erste Fall. (Nadera gibt ihren Pass)

Name, ach ist aber kompliziert, kann man nicht aussprechen, Vorname: Nadera. Also Nadera. Wir haben Sie vorgeladen, weil Sie sich illegal hier aufhalten.

**Nadera:** (ängstlich) Aber ich muß helfen, meine Schwester krank.

**Frau vom Amt:** (schaut in den Pass) Sie hatten ein Visum für 3 Monate und jetzt sind Sie schon drei Jahre hier.

**Nadera:** Weiß nicht. Ich nix gucken.

**Frau vom Amt:** Nix gucken. Faule Ausrede! Sie haben 4 Wochen, das Land zu verlassen. Ansonsten droht die Abschiebung, Abschiebung ... Haben Sie verstanden.

**Nadera:** Ich wollen weg, anderes Land sehen. Welt kennenlernen. Ab und zu kommt Sehnsucht nach Heimat. Aber meine Schwester leben hier.

**Frau vom Amt:** Ich bin auch schon viel gereist, wollte woanders bleiben. Doch jeder Mensch hängt doch an der Heimat.

**(Gesang: 1. Lieb Heimatland ade ...)**

**Nadera:** Kann ich jetzt bleiben, mir Stempel geben?

**Frau vom Amt:** (streng)

Wie soll das gehen, sie sind illegal hier. Wir müssen uns an die Gesetze halten. Da könnte ja jeder kommen. Reist mit einem Besuchervisum, das für drei Monate gilt, hier ein und bleibt dann einfach da. Nix is, Abschiebung.

(gehen ab)

## **2. Akt: Abschiebung droht**

(Nadera kommt, fährt mit der Linie 11. Hat einen kleinen Teppich)

**Nadera:** ( telefoniert) Ja, Herr Anwalt. War auf dem Amt. Bekomme kein Aufenthalt. Abschiebung ... Was, Sie werden Widerspruch erheben .. Aber auch nicht sicher, dass es helfen wird .. Am Ende doch Abschiebung (Feldmann setzt sich neben sie, hört das Wort ‚Abschiebung‘)

**Feldmann:** Was ist los? Wer wird abgeschoben. Mein Name ist Feldmann, wie Feld und Mann. Sehr angenehm. Kann ich Ihnen helfen?

**Nadera:** Mein Name Nadera. Ich werde abgeschoben, habe kein Visum. Wollte weg anderes Land, Welt kennenlernen. Meine Schwester besuchen, bin bleiben.

**Feldmann:** Ja, Nadera, ich wollte auch schon oft weg. War in Hamburg am Hafen, habe nach den Schiffen geschaut. Man muss reisen, andere Länder kennenlernen.

**(Gesang: 2. Unter fremden Sternen ... )**

**Nadera:** Aber Herr Feldmann, Sie bestimmt hier wohnen. Haben keine Probleme. Habe Angst vor Abschiebung, will nicht weg.

**Feldmann:** Ja, das ist schlimm. Warum können die Menschen nicht reisen, wohin sie wollen und auch bleiben, wo sie wollen. Die Welt wächst doch zusammen. In wenigen Stunden kann man mit dem Flugzeug Ozeane und Kontinente überqueren, mit dem Internet kann man Nachrichten in

Sekunden schnelle verschicken. Mit dem mobilen Telefon kann man mit der ganzen Welt telefonieren. Und trotzdem werden Menschen abgeschoben ... (schaut auf den Teppich) Aber Nadera, was machen Sie damit?

**Nadera:** Teppich zum Beten, muß immer bereit sein, wenn Zeit kommt, fünfmal am Tag. Jetzt gleich hier beten.

**Feldmann:** (abwehrend) Aber, wollen Sie jetzt gleich in der Straßenbahn beten, in der Linie 11. Hier trifft sich die Welt, die Linie 11 fährt quer durch Frankfurt, ein MultiKulti, aber jetzt auch noch beten.

**Nadera:** Aber Feldmann, warum nicht beten, hier freies Land.

**Feldmann:** Aber Nadera, die anderen wollen das nicht, gibt Beschwerde, geht ans Gericht, Amtsgericht, Landgericht, Oberlandesgericht und Bundesgericht und dann wird's verboten. Wir sind ein Rechtsstaat.

**Nadera:** Aber, Du Feldmann, lieber Mann, Du nicht verbieten.

**Feldmann:** Nadera, Du bist eine liebe Frau, ich werde Dir nichts verbieten. (nimmt ihre Hand)  
So, jetzt muss ich aussteigen. Wir sehen uns wieder. Ich gehe aufs Amt, werde versuchen Dir zu helfen.

**Nadera:** (seufzt) Hier auch liebe Menschen, nix Abschiebung.

**Feldmann:** Ich war längere Zeit in Südamerika, habe dort gearbeitet und viele nette Menschen kennengelernt. Doch ich habe oft von der Heimat geträumt.

**(Gesang: 3. Heimat Deine Sterne ... )**

(gehen ab)

### 3. Akt: Ein Mann zum Heiraten

(Feldmann kommt durch die Zuschauer, will aufs Amt)

**Feldmann:** Mal sehen, ob man da nichts machen kann. Werde aufs Amt gehen und mich beschweren, weil einfach die Leute abgeschoben werden. Wenn jemand hier bleiben will, so kann man das doch prüfen und eine Möglichkeit finden.

(geht ins Büro) Niemand da, Hallo!

**Frau vom Amt:** (kommt ins Büro) Was wollen Sie, sind Sie Ausländer?? Haben Sie einen gültigen Pass?

**Feldmann:** Meine Name ist Feldmann, bin kein Ausländer. Ich komme wegen Nadera, Sie wollen sie abschieben.

**Frau vom Amt:** Was geht Sie das an. Nadera ist illegal hier, hat ein Visum für drei Monate und ist schon drei Jahre hier.

**Feldmann:** Ha und keiner hat's gemerkt. Wenn sie schon so lange hier ist, dann können Sie sie doch länger bleiben lassen.

**Frau vom Amt:** Wo denken Sie hin. Wir haben Gesetze, wir sind ein Rechtsstaat. Wenn wir das zulassen, dann bleiben doch alle hier.

**Feldmann:** Aber Nadera ist doch eine so liebe Frau und sie betet auch immer. Ich werde nicht zulassen, dass sie abgeschoben wird ...

**Frau vom Amt:** Aha, wohl verliebt, aber so einfach geht das nicht. Sie wird abgeschoben ...

(beide gehen ab)

**Nadera:** (kommt durch die Zuschauer, telefoniert). Ja, Herr Anwalt, es ist schwer, etwas gegen die Abschiebung zu machen. Es gibt nur noch eine Möglichkeit: Heiraten! Aber wo soll ich so schnell einen Mann zum Heiraten finden? Mit der Straßenbahn fahren, die Linie 11, dort trifft sich alles, MultuKulti!  
(Feldmann hat sich inzwischen in die Straßenbahn gesetzt, winkt ihr zu. Nadera kommt dazu)

**Feldmann:** (freudig) Hallo Nadera, freut mich, Sie zu sehen. Leider war die Frau vom Amt nicht bereit, etwas zu ändern. Sie will sie abschieben ...

**Nadera:** (schaut ihm in die Augen) Feldmann, Sie sind ein so lieber Mann. Sagen Sie, gefalle ich Ihnen.

**Feldmann:** (verlegen) Aber, ich weiß nicht, ja, doch ... Aber ich habe nicht viel, kann einer Frau nicht viel bieten.

Bin viel herumgereist, mal hier mal da...

**(Lied: 4. Ich bin nur ein armer Wandergesell ...)**

**Nadera:** Aber Feldmann, ich kann für Dich kochen, die Wäsche waschen, deine Hemden bügeln. Wer tut denn was für Dich?

**Feldmann:** Aber Nadera, das würdest Du tun, wäre schon ganz angenehm.

**Nadera:** Ja, und wenn Du krank bist, dann kümmere ich mich um Dich. Da brauchst Du nicht ins Krankenhaus. Ich bin immer für Dich da.

**Feldmann:** (träumerisch) Da werde ich mich ja wie im Himmel fühlen. Und was gibt es noch für mich.

**Nadera:** (verführerisch) Und nachts, bist Du auch nicht allein, ich werde mich auch in der Nacht um Dich kümmern. Du brauchst doch Liebe ...

**Feldmann:** (umarmt Sie) Wir brauchen beide Liebe und wollen beide glücklich sein. Gehen wir zusammen aufs Amt, damit Du hier bleiben kannst.

(alle gehen ab)  
KURZE Pause

#### 4. Akt: Alles wird gut

( Frau vom Amt am Schreibtisch)

**Frau vom Amt:** Wer illegal hier ist, wird abgeschoben, da gibt es keine Ausnahme. Wir müssen uns doch an die Gesetze halten.  
(Nadera und Feldmann kommen)

**Feldmann:** (stolz) Keine Abschiebung. Ich werde Nadera heiraten. Dann kann sie hier bleiben.

**Frau vom Amt:** (sprachlos) Einfach so, Feldmann, haben Sie sich das überlegt. Eine Frau aus einem anderen Land. Meinen Sie das geht gut?

**Feldmann:** (optimistisch) Nadera hat versprochen, alles für mich zu tun, kochen, waschen, bügeln, sogar wenn ich krank bin, kümmert

sie sich um mich.

**Frau vom Amt:** Meinen Sie das genügt, das ist doch zu wenig. Wo bleibt denn die Liebe.

**Nadera:** Ich liebe ihn doch, er ist ein lieber Mann. Er wird den Himmel auf Erden bekommen.

**Feldmann:** (überzeugt)

Ja. Nadera ist eine gute Frau, ich liebe sie auch. Auch wenn sie mal nicht kochen oder waschen kann, da ist nicht so wichtig. Dann mach ich es eben selber.

Komm Nadera jetzt fahren wir mit der Linie 11 nach Hause.  
(gehen verliebt zur Straßenbahn)

**Frau vom Amt:** Also keine Abschiebung. Wenn das mal gut geht. Was man hier so alles erlebt. (geht ab)

**(Gesang: 5. Love me tender ...)** (alle gehen ab)  
ENDE

## **1. Nun ade, du mein lieb' Heimatland,**

Lieb' Heimatland, ade!  
Es geht jetzt fort zum fernen Strand,  
Lieb' Heimatland, ade!

|: Und so sing ich denn mit frohem Mut,  
Wie man singet wenn man wandern tut,  
Lieb' Heimatland, ade! :|

2. Wie du lachst mit deines Himmels Blau,  
Lieb' Heimatland, ade!  
Wie du grüßest mich mit Feld und Au,  
Lieb' Heimatland, ade!

|: Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn,  
Doch jetzt zieht mich's zur Ferne hin,  
Lieb' Heimatland, ade;! :|

3. Begleitest mich, du lieber Fluß,  
Lieb Heimatland, ade!  
Bist traurig, daß ich wandern muß,  
Lieb' Heimatland, ade!

|: Vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,

Da grüß ich dich zum letzten Mal,  
Lieb' Heimatland, ade! :|

## **2. Unter fremden Sternen ..**

Es kommt der Tag, da will man in die Fremde.  
Dort wo man lebt, scheint alles viel zu klein.  
Es kommt der Tag, da zieht man in die Fremde,  
und fragt nicht lang, wie wird die Zukunft sein.

Fährt ein weißes Schiff nach Hongkong,  
hab ich Sehnsucht nach der Ferne.  
Aber dann in weiter Ferne,  
hab ich Sehnsucht nach zu Haus.

Und ich sag zu Wind und Wolken:  
"Nehmt mich mit. Ich tausche gerne  
all die vielen fremden Länder  
gegen eine Heimfahrt aus!"

Fährt ein weißes Schiff nach Hongkong ...

### **3. Heimat deine Sterne**

Heimat deine Sterne, sie strahlen mir auch am fernen Ort.  
Was sie sagen, deute ich ja so gerne,  
als der Liebe zärtliches Losungswort.  
Schöne Abendstunde, der Himmel ist wie ein Diamant.  
Tausend Sterne stehen in weiter Runde,  
von der Liebsten freundlich mir zugesand.

Heimat deine Sterne, sie strahlen mir auch an fernen Ort.  
Was sie sagen, deute ich ja so gerne,  
als der Liebe zärtliches Losungswort.  
Schöne Abendstunde, der Himmel ist wie ein Diamant.  
Tausend Sterne stehen in weiter Runde,  
von der Liebsten freundlich mir zugesand.  
In der Ferne träum ich vom Heimatland.

### **4. Ich bin nur ein armer Wandergesell**

Ich bin nur ein armer Wandergesell,  
Gute Nacht liebes Mädels, gut' Nacht  
Gar dünn ist mein Wams und gar dick ist mein Fell,  
Gute Nacht liebes Mädels, gut' Nacht  
Und oft schon dacht' ich, ich packe das Glück  
Doch immer noch zog mir's die Patschhand zurück  
Da hab' ich geweint und gelacht.

Ich bin nur ein armer Wandergesell,  
Gute Nacht liebes Mädels, gut' Nacht  
Gute Nacht, gute Nacht,  
Gute Nacht liebes Mädels, gut' Nacht

Heut lieg ich im weichen Himmelbett,  
Gute Nacht, liebes Mädels, gut' Nacht.  
Da schläft's sich so gut und da träumt's sich so nett.  
Gute Nacht liebes Mädels, gut' Nacht  
Und muss ich Morgen früh wieder weg,

Da nehm' ich Errinn'rung als einz'ges Gepäck  
Und träum' ich von dann an ganz sacht.

Ich bin nur ein armer Wandergesell,  
Gute Nacht, liebes Mädal, gut' Nacht.  
Gute Nacht, gute Nacht,  
Gute Nacht libes Mädal, gut' Nacht!

## **5. Love me tender**

Love me tender, love me sweet, never let me go.  
You have made my life complete and I love you so.  
Love me tender, love me true, all my dreams fulfill.  
For, my darlin', I Love you and i always will.

Love me tender, love me long, take me to your heart.  
For it's there that I belong and we'll never part.  
Love me tender, love me true, all my dreams fulfill.  
For,my darlin' I love you and I always will.

Love me tender, love me dear, tell me you are mine.  
I'll be yours through all the years till the end of time.  
Love me tender, love me true, all my dreams fulfill.  
For, my darlin', I love you and I always will.